



# Compatibilité climatique

## Previs Vorsorge

### Charakterisierung

Die Previs, Vorsorgeeinrichtung einer Vielzahl von Gemeinden und öffentlichen Institutionen, ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 6 Mia. CHF ungefähr auf Rang 39 der Pensionskassen der Schweiz.

### Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Previs besitzt seit Mitte 2020 eine Nachhaltigkeitspolitik mit Berücksichtigung der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance). Diese sind auch im Anlageglement 2019 festgeschrieben. Die Previs schliesst via Anwendung der SVVK-Ausschlussliste einige wenige Produzenten von Atomwaffen aus, die gemäss Atomsperrvertrag verboten sind, sowie Hersteller von Antipersonenminen und Streumunition, die aufgrund von internationalen Konventionen geächtet sind; zusätzlich werden weitere Unternehmen, „welche einen Teil Ihres Umsatzes aus der Herstellung von geächteten Waffen erzielen (Atomwaffen, Biologische Kampfstoffe, Streumunition und Antipersonenminen)“ aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Weiterhin sind Derivate auf fossilen Rohstoffen und Nahrungsmitteln ausgeschlossen.

Auf Anfrage der Klima-Allianz schreibt die Previs (März 2020), sie habe 2019 durch den Nachhaltigkeitsdienstleister CSSP ESG-Ratings der Wertschriftenportfolien durchführen lassen. Aus dem Kapitel „Nachhaltigkeit“ im Geschäftsbericht 2019 wie auch aus der Stellungnahme an die Klima-Allianz geht hervor, dass sich die ESG-Qualität gegenüber 2016 leicht verbessert hat. Die Previs will im Rahmen von Repositionierungen und Produktentscheiden das Gesamtportfolio laufend „im Sinne der ESG-Kriterien verbessern“.

Im Rahmen der Antwort auf Anfragen aus ihrem Versichertenkreis, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde (Juli 2021), informiert die Previs, sie wolle die Verstärkung der Ausschlusskriterien im Bereich der Obligationen angehen.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Die Previs hat jedoch noch nicht bekanntgegeben, in wie umfassend nachhaltiger Weise sie in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG- und CO2-Intensitäten-Filter anwenden und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.

### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Der aktuellen Nachhaltigkeitspolitik ist zu entnehmen, dass eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios erarbeitet werden soll, Bereits festgelegt hat der Stiftungsrat die Zielsetzung, dass im 2021 «ein bis 2025 zu erreichender Zielwert für den ESG-Erfüllungsgrad» festzulegen ist sowie ein «eine Systematik zur Messung des CO2 Abdrucks der Finanzanlagen» zu implementieren.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die Previs im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitspolitik sich auf die Branchenstandards „Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS Hochbau)“ und auf das finanzielle

Risiko-Tool der Werterhaltung infolge der Klimarisiken, den ESJ Economic Sustainability Indicator, abstützen will.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Mit Ausnahme des Verzichtes im Rahmen der Alternativen Anlagen auf Derivate (Rohstoffanlagen) in fossile Energieträger – der als Branchen-Minimalstandard zu betrachten ist – hat die Previs bis heute keine relevanten Schritte zur Dekarbonisierung des Aktien- und Obligationen-Portfolios getätigt.

Stand Juli 2021:

In der erwähnten Antwort informiert die Previs, einer der nächsten Schritte werde die Ausrichtung der Finanzanlagen und Immobilien auf das Klimaziel des Bundes sein.

### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Previs ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz.

### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Der Ethos Engagement Pool Schweiz nimmt einzig Einfluss auf Schweizer Firmen, nicht aber auf ausländische (fossile) Unternehmen.

---

Kommentar Klima-Allianz

Die Kasse sollte Mitglied des ETHOS Engagement Pool International werden, der insbesondere ein seit Juni 2018 laufendes mehrjähriges Verpflichtungsprogramm durchführt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

Stand März 2020:

In der erwähnten Stellungnahme an die Klima-Allianz informiert die Previs, dass sie infolge ihrer neuen ESG-Strategie Finanzanlagen den Auftrag habe, grundsätzlich Engagement International anzustreben. Den richtigen und wirkungsvollen Weg resp. Partner müsse sie aber noch finden.

Stand Juli 2021:

In der erwähnten Antwort informiert die Previs, dass die Ausdehnung und Verstärkung der Einflussnahme im Bereich der Aktien Ausland plane.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Dem Geschäftsbericht 2019 und der erwähnten Stellungnahme an die Klima-Allianz ist zu entnehmen, dass die Previs mit ihrem ESG-Screening-Partner CSSP das Thema Klimarisiken aufgenommen hat. Sie werde sich in der nächsten Rating-Runde dem Thema „Carbon Footprint“ vertieft annehmen.

Gemäss Geschäftsbericht 2020 wurde Ende 2020 die Überprüfung um den Teil «Carbon Footprint» erweitert, so dass eine Grundlage zur strategischen Diskussion der CO2-Positionierung und -Ausrichtung der Finanzanlagen geschaffen werden kann. Auch hat die Previs am BAFU Klimaverträglichkeitstest 2020 (PACTA 2020) teilgenommen. Ihre Kompatibilität mit dem Pariser Klimaabkommens liegt gemäss Geschäftsbericht 2020 im Mittelfeld der Vorsorgeeinrichtungen.

### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

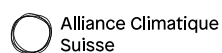
Zwar liegt gemäss der aktuellen Nachhaltigkeitspolitik bezüglich Klimazielen ein Grundsatzbeschluss vor, dass im 2021 «ein bis 2025 zu erreichender Zielwert für den ESG-Erfüllungsgrad» festzulegen und «eine Systematik zur Messung des CO2 Abdrucks der Finanzanlagen» zu implementieren ist.

Die Previs hat aber noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine explizite Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist die Previs von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch ziemlich weit entfernt.



## Tendenz 2018-2021:

Bewertung: viel besser

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren neuen Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, ihren ersten ESG-Analysen der Wertschriftenportfolien und dem Grundsatzbeschluss, hat die Previs eine Grundlage für die angekündigten weiteren Schritte zur Verbesserung der ESG-Qualität und der Klimaverträglichkeit gesetzt.
- Es sollten vertiefte Umsetzungsmassnahmen ergriffen werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte die Kasse die angekündigten Umschichtungsmassnahmen in der Wertschriftenanlagen dadurch umsetzen, dass sie proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der CO2-Fussabdruckdaten den Anlageprozess durch ihre internen und externen Vermögensverwalter durchsetzt und überwacht – mit Portfoliokonstruktionen, die Resultat weitreichender ESG-Positivkriterien und einschneidender Eingriffe zur CO2-Reduktion sind.



### Politische Aktivitäten

März 2018: Parlament der Gemeinde Nidau, ~~Interpellation~~ Carine Stucki (SP) mit Fragen zur Klimaverträglichkeit der Anlagen der Previs. Die Exekutive gibt in ihrer ~~Antwort~~ die Stellungnahme der Previs weiter. Sie habe nicht am ~~Klimaverträglichkeitstest des BAFU~~ teilgenommen, werde es möglicherweise bei einem neuen Test tun. Weiterhin habe die Previs ein – nicht näher beschriebenes – „ESG Screening“ durchführen lassen, das gute Resultate ergeben hätte.